
Noten

(Eltern)Nachhilfe

Schulwahl

Leistungen

Klasse wiederholen

Abschlusszeugnis



Mein Kind schafft keine guten Noten, was kann ich tun?

Jedes Kind ist wertvoll wie es ist – auch wenn es (zeitweise) den Leistungsanforderungen der Schule nicht oder nur schwer gerecht werden kann. Die wichtigste Aufgabe der Eltern ist es, ihr Kind unabhängig von Leistungen zu lieben und zu fördern.

Unterstützung bei Lernschwierigkeiten bekommen Kinder in der eigenen Schule z.B. im Förderunterricht oder in der gegenstandsbezogenen Lernförderung (bei der Lehrperson nachfragen). Für Kinder, die noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, gibt es Deutschförderung. Außerhalb der Schule stellen an manchen Orten Lernpat*innen oder Jugendliche ihre Zeit zur Verfügung.

Für Familien, die kein Geld für Nachhilfe haben und für Kinder, die besser in der Gruppe lernen, bieten die Lerncafés der Caritas Unterstützung.

Still sitzen

Schulvorbereitung im Kindergarten

Reif für die Schule

Schulreifetestung

Namen schreiben

Vorschule

Einschulung vor dem 6. Geburtstag



Ist mein Kind reif für die Schule?

Kinder entwickeln sich unterschiedlich schnell. Vor der Aufnahme in die Volksschule wird die Schulreife des Kindes überprüft. Meist wird das Kind mit den Eltern in die Schule eingeladen. Der/die Schuldirektor*in kann auch ein schulärztliches Gutachten (wenn es erforderlich erscheint) oder ein schulpsychologisches Gutachten (wenn die Eltern dies verlangen oder zustimmen) einholen.

Über die Entscheidung sind die Eltern schriftlich zu informieren, die Feststellung einer mangelnden Schulreife ist zu begründen. Gegen die Entscheidung kann innerhalb von zwei Wochen ein berufen werden. Manchmal zeigt sich erst während des ersten Schuljahres, dass ein Kind doch noch nicht schulreif ist, dann kann es in die Vorschule wechseln.

Achtung! Mangelnde Deutschkenntnisse sind keine Begründung für mangelnde Schulreife. Diese können jedoch zur Einstufung des Kindes als außerordentliche*r Schüler*in führen.

Schulweg

Sportangebote

Schule und Freizeit

Freifächer

Musikschule

Hausaufgaben



Wieviel Freizeit braucht ein Kind?

Wann ist die beste Zeit für Hausaufgaben? Wer muss wann, wo sein?
Zusätzliche Förderangebote - ja oder nein?

Viele Kinder haben einen vollen Terminkalender. Manche Kinder lieben das, anderen fehlt dadurch selbstbestimmte, freie Zeit.

Jede Familie sollte immer wieder entscheiden, was möglich und was gut für das Kind ist. Grundsätzlich sollte an jedem Tag Bewegung im Freien und Spiel mit anderen Kindern möglich sein. Die Hausübung sollten nicht den ganzen Nachmittag dauern. Auch ausreichend Schlaf ist für Kinder sehr wichtig.

Schwimmunterricht

Landschulwochen

Schulveranstaltungen

Wienwoche

Wandertag

Sporttage



Muss mein Kind an der Schulveranstaltung teilnehmen?

Außerhalb des Schulorts lernen sich Lehrende und Schüler*innen auf eine neue Art kennen. Die Teilnahme ist für Schüler*innen genauso wie die regelmäßige Teilnahme am Unterricht verpflichtend. Ist eine mehrtägige Schulveranstaltung mit einer Nächtigung außerhalb des Wohnortes verbunden, ist der Besuch nicht verpflichtend. (SchUG § 13), es ist aber Ersatzunterricht zu besuchen. Falls Kinder an der Schulveranstaltung aus nachvollziehbaren Gründen nicht teilnehmen möchten, müssen Eltern das mit der Schule sprechen.

Der Besuch von Veranstaltungen soll nicht an den finanziellen Mitteln der Familien scheitern. Finanzielle Unterstützung gewähren z.B. der Elternverein der Schule und das Bildungsministerium .

Gastarbeiterkinder

Sonderschule

Sonderpädagogischer
Förderbedarf (SPF)

Integrationsklasse

Kinder mit besonderen Bedürfnissen



Was ist ein Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF)?

Manche Kinder können trotz umfassender Bemühungen der Schule und des Elternhauses, den Anforderungen des allgemeinen Lehrplänen nicht erfüllen. Diese Kinder bekommen die Möglichkeit nach speziellen Lehrplänen unterrichtet zu werden. 1. bis 9. Schulstufe (Verlängerung bis zur 12. Schulstufe möglich)

Kinder, die dem Unterricht nicht folgen können, haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, sonderpädagogische Förderung zu erhalten. Dies ist der Fall, wenn das Kind eine nicht nur vorübergehenden körperliche, geistige oder psychische Funktionsbeeinträchtigung oder eine Beeinträchtigung der Sinnesfunktionen (Hören, Sehen) hat. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) werden in Sonderschulen oder als Integrationsschüler in der Regelschule nach speziellen Lehrplänen unterrichtet.

Aufgabenhefte

Elternabende

Eltern – Pädagog*innen - Kontakt

Elternverein

KEL – Gespräche

Schulaktionen mit Elternbeteiligung



Gute Gesprächsbasis schaffen und Interesse zeigen

Eltern und Pädagog*Innen sorgen gemeinsam für das Wohlergehen und die Entwicklung der Kinder. Gute Gespräche zwischen den Erwachsenen leisten einen wichtigen Beitrag dazu.

Für Kinder ist eine gute Gesprächsbasis zwischen Eltern und den Pädagog*innen wichtig. Je jünger Kinder sind, desto intensiver sollte der Austausch sein. Interesse an den Schuldingen des Kindes und dem regelmäßigen Blick ins Mitteilungsheft zeigt dem Kind und der Schule das Interesse der Eltern. Manche Schulen kommunizieren auch per Mail oder School-Fox-App. Indem die Eltern Schulveranstaltungen, Elternabende und Sprechstunden besuchen, zeigen sie ihrem Schulkind, dass ihnen sein Wohlbefinden am Bildungsort wichtig ist. Außerdem lassen sich eventuelle Schwierigkeiten mit der Bildungseinrichtung dann gut und auf Augenhöhe lösen.

Sexting

Cybermobbing

Mobbing

Kinderstreit

Hilflosigkeit

Viele gegen eine/n



Wird mein Kind gemobbt?

Man spricht von Mobbing, wenn ein Kind über längere Zeit durch ein anderes Kind (Täter) und meist mehreren Mitspielern schädigenden Handlungen (z.B. aggressives Verhalten, Gerüchte verbreiten, Gegenstände des Opfers beschädigen oder verstecken, auslachen...) ausgesetzt ist. Das Opfer ist meist allein und fühlt sich der Situation hilflos ausgeliefert.

Anzeichen, dass ein Kind gemobbt wird, können z.B. Schulangst, Schlaflosigkeit, Veränderung des Freundeskreises, morgendliches Erbrechen, Leistungsabfall, chronische Schmerzen, Atemnotanfälle oder Essstörungen sowie zerrissene oder verschmutzte Kleidung und Schulmaterialien sein.

Mobbing hört sehr selten von alleine auf. Kinder und Jugendliche sind auf die Unterstützung von Erwachsenen angewiesen! Sprechen Sie mit dem Kind und nehmen Sie Kontakt mit der Schule (Klassenvorstand, Schulsozialarbeit,...) auf. Sollten Sie dort auf taube Ohren stoßen, wenden Sie sich an Schulpsychologie, schulärztlichen Dienst oder Bildungsdirektion.

Themenüberblick für Moderatorinnen

Eltern – Kind - Angebote

Eltern – Pädagog*innen – Kontakt
Wer hilft uns bei...

Kindergarten Vorschule

Eltern – Pädagog*innen – Kontakt
Reif für die Schule
Wer hilft uns bei...
Schule und Freizeit
Sonderpädagogischer Förderbedarf

alle weiteren Schultypen

Schule und Freizeit
Leistung
Mobbing
Schulveranstaltungen
Eltern – Pädagog*innen – Kontakt
Wer hilft uns bei...

Wer hilft uns bei...

Lernschwierigkeiten

Schulverweigerung

Schulabbruch vor dem 18ten Lebensjahr

Mobbing

Keine Ahnung, an wen ich mich mit
meinem Problem wenden soll

